

Anmeldung zum 9. Internationalen **akzept** Kongress
25./26.09.2009 in Frankfurt am Main

Bitte für jede teilnehmende Person
eine Anmeldung deutlich ausfüllen:

Name, Vorname

Einrichtung

Anschrift

email, Telefon

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Teilnahmegebühr** **95.00 €**
 Frühbuchertarif bis 30.Mai 2009 **75.00 €**
 Ermässigung (Studenten, Erwerbslose, Nachweis nötig) **75.00 €**

Ich nehme am Vorprogramm teil:

- Donnerstag, 24.09.2009**
 Freitag, 25.09.2009

Datum, Unterschrift

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Rechnung
und das Anmeldeformular für das Vorprogramm.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr:	95.00 €
Frühbuchertarif bis 30.Mai 2009	75.00 €
Ermässigung (Studenten, Erwerbslose, Nachweis nötig)	75.00 €

Die Teilnahmegebühr beinhaltet keine Übernachtungskosten.
akzept hat ein Kontingent von Zimmern, die in der Reihenfolge
der Anmeldungen vermittelt werden können (79.00 €); eine
Hotelliste ist abrufbar; Anmeldungen können ab sofort auch
formlos per email erfolgen.

Formulare und das aktuelle Programm finden Sie auf
http://www.akzept.org/pro_kongress.html

Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 28.08.2009 sind
50% des Teilnahmebetrages fällig.

Veranstaltungsort

Fachhochschule Frankfurt/Main
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt/Main

Kongressorganisation

akzept e.V. Christine Kluge Haberkorn
Südwestkorso 14
12161 Berlin
Telefon +49 30 827 06 946
www.akzept.org, akzeptbuero@yahoo.de

Veranstalter

akzept e.V. Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und
humane Drogenpolitik in Kooperation mit der AIDS-Hilfe FFM,
Basls e.V. FFM und der Integrativen Drogenhilfe FFM.

Der Kongress wird unterstützt vom Bundesministerium für
Gesundheit Berlin, der Stadt Frankfurt am Main/Drogenreferat,
der Fachhochschule FFM, dem Institut für Suchtforschung an der FH
Frankfurt am Main und dem DPWW Hessen.



akzept e.V.
Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit
und humane Drogenpolitik

9. Internationaler **akzept** Kongress in Frankfurt / Main

25. und 26. September 2009
Vorprogramm 24. September



Von der staatlichen Kontrolle zur
Stärkung der Selbstverantwortung:

Alternativen zur prohibitiv-
repressiven Kontrollpolitik

9. Internationaler akzept Kongress

Der 9. akzept Kongress stellt die Frage nach den Auswirkungen der gegenwärtigen Kontrollpolitik und will untersuchen, ob und welche Alternativen zur prohibitiven Drogenpolitik für eine Entlastung in Hinsicht auf a) die gesamtgesellschaftlichen Folgen (-Kosten) eines problematischen Drogenkonsums und b) auf die sozialen und gesundheitlichen Belastungen von Drogenkonsumenten, deren Angehörigen und Familien hilfreich und sinnvoll sein könnten.



Vorprogramm

Donnerstag, 24. September

- **15.00-18.00 Uhr**, "KISS zum Anfassen", integrative drogenhilfe (idh), Zeil 29 bis 31
- **15.00-17.00 Uhr**, Eastside, Schielestrasse 22-26

Freitag, 25. September

- **09.30-11.30 Uhr**, Eastside Schielestrasse 22-26
- **10.00-11.30 Uhr**, Drogenkonsumraum Niddastrasse 49
- **09.30-11.30 Uhr**, Kontaktladen, niedrigschwellige Drogenberatung, Drogenkonsumraum Notschlafstelle, Ossip: AIDS-Hilfe Frankfurt, La Strada, Mainzer Landstrasse 93; Drogennotdienst (JJ), Elbestrasse 38; Drogenberatung, DKR, Crack-Rauchraum; Heroinambulanz, Grüne Strasse 2-4

Anmeldung

Freitag, 25. September

09.30-12.00 Uhr, Anmeldung am Kongressort, Markt der Möglichkeiten

ab 10.00 Uhr, Kaffeepause mit Brötchen etc.

Rahmenprogramm

„Alice im Drogenland“ Internationale Kunstaussstellung mit Beiträgen zu „Alice in a different Wonderland“, konzipiert von Alice-Project FFM

Gastland 2009

Bolivien

Programm Freitag, 25. September

Kongressbeginn

- **12.00-12.30 Uhr**, Begrüßung durch die Veranstalter
Dirk Schäffer, akzept e.V. Vorstand, Deutsche AIDS-Hilfe, Grußworte:
Dr. Ingo-Ilja Michels, Leiter des Büros der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Sabine Bätzing;
VertreterIn Stadt Frankfurt (Frau Dr. Manuela Rottmann, Dezernentin für Umwelt und Gesundheit FFM) - angefragt

Analysen

- **12.30- 13.00 Uhr, Vortrag 1:** 10 Verschenkte Jahre der Drogenkontrollpolitik: Ein Bericht über die globalen Drogenmärkte und die Versuche, den Drogenhandel-/anbau zu kontrollieren.
Franz Trautmann, Trimbos Institut, NL- Utrecht
- **13.00-13.30 Uhr, Vortrag 2:** Gesundheitlich-soziale Auswirkungen der prohibitiven Kontrollpolitik
Prof. Dr. Heino Stöver, FH Frankfurt/Main

13.30-14.30 Uhr, Mittagspause

Alternativen zur staatlichen Drogenkontrolle: Stärkung der Selbstverantwortung:

- **14.30-16.30 Uhr, Workshops**
 1. Harm Reduction - das Beispiel Doping und Anabolika
Prof. Dr. med. Bengt Kayser, MD PhD, Directeur Ecole d'éducation physique et de sport, Institut des sciences du mouvement et de la médecine du sport, Faculté de médecine, Université de Genève
 2. ‚Wir wollen wissen was drin ist‘ - Drug-Checking als Verbraucherschutz und Stärkung von Mündigkeit
Alexander Bücheli (Jugendberatung Streetwork, Zürich):
"Drug-Checking in Zürich", Tibor Harrach (Eve & Rave, Berlin): "Drug-Checking in Berlin", Rüdiger Schmolke (Chill Out, Potsdam): "Perspektiven in Deutschland", Moderation: Wolfgang Sterneck (Alice-Project / Bas!s)

16.30-17.00 Uhr, Kaffeepause

- **17.00-17.30 Uhr, Vortrag 3**
Die ökonomischen Auswirkungen der gegenwärtigen Kontrollpolitik
Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel, IFT München
- **17.30-18.00 Uhr**
„Reden Sie mit Ihren Kindern über Drogen“
Marzel Reisch Raniki
- **18.00-18.30 Uhr**, Verleihung Josh-von-Soer-Preis 2009 (Plenum)
- **18.30-19.00 Uhr**, "Fegerflotte", Film von Siggie Drees
- 20.30 Uhr**, Party

Programm Samstag, 26. September

09.15-09.40 Uhr, "Cafe Fix", Film von Siggie Drees

- **09.45-10.15 Uhr, Vortrag 4:**
Die Rolle der Medien im Drogendiskurs
Dr. Oliver Brüchert, Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften; Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse
- **10.15-10.45 Uhr, Vortrag 5:** Selbstkontroll-Strategien, „Konsumreduktionsprogramme: It startet with a KISS“
Prof. Dr. Joachim Körkel, Ev. Fachhochschule Nürnberg
- **10.45-12.45 Uhr, Workshops**
 3. Erfolgreiche Modelle „Tabak- und Alkoholkontrolle“?
NN – angefragt
 4. Modelle und erfolgreich praktizierte Kontrollalternativen: Drogenfachgeschäfte und Cannabis Social Clubs, Kontrollalternativen und Legalisierungsmodelle
Max Plenert (Bundesnetzwerk Drogenpolitik): "Drogenfachgeschäfte"; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch (Universität Bremen): "Legalisierungskonzepte"; Georg Wurth (Deutscher Hanf Verband): "Cannabis Social Clubs"; Moderation: Wolfgang Sterneck (Alice-Project / Bas!s)
 5. Bolivien und staatlicher genehmigter Coca-Anbau für kulturelle und traditionelle Zwecke - Modell für Europa? (Symposium, englischsprachig)
Joep Oomen, ENCOD Antwerpen; NN Bolivien - angefragt

12.45-13.45 Uhr, Mittagspause

- **13.45-14.15 Uhr, Vortrag 6**
Rausch als Risiko und Herausforderung
Dr. Wolfgang Settertobulte, wiss. Mitarb. Universität Bielefeld
- **14.15-15.30 Uhr, Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung**
Neue UNO-Beschlüsse und Perspektiven für die nationale Politik
Dr. Ingo Ilja Michels, BMG, Polizeipräsident Bochum (angefragt); VertreterIn Caritas International (angefragt); Dr. Manuela Rottmann, Dezernentin für Umwelt und Gesundheit FFM (angefragt); BürgermeisterIn Gemeinde NL (angefragt); Fredrick Polak, Dutch Drug Policy Foundation NL, NN GTZ; Moderation: Prof. Hans Volker Happel, FH Frankfurt/M.

15.30-16.00 Uhr, Kaffeepause

- **16.00-16.30 Uhr, Schlußsitzung (Plenum)**
Moderation:
Prof. Dr. Heino Stöver, FH Frankfurt/M.

